



Festival

Kammermusik Bodensee



Inspirationen

28. bis 30. August 2026

Lilienberg-Zentrum, Ermatingen am Untersee

kammermusikbodensee.com



Präludium

Das Inhaltsverzeichnis

Vorwort Martin Lucas Staub	03
Grussworte	04
Wien – Berlin – Paris	06
Gran Sestetto	08
Nachwuchskonzert	10
Inspiration Schweiz	12
Öffentlicher Workshop für Kammermusik	15
Schweizer Klaviertrio	16
Claus-Christian Schuster	17
Nora Romanoff-Schwarzberg	19
Mattia Zappa	19
Thaïs Louvert	20
Josef Gilgenreiner	20
Kateryna Tereshchenko	21
ensemble fokus	21
Biografien junge Kammerensembles	22
Impressionen 2025	24
Allgemeine Informationen	27
Ihre Unterstützung für die Kammermusik	28
Wir danken – Sponsoren und Partner	31
Impressum	31



Festival
Kammermusik
Bodensee

Festival Kammermusik Bodensee 2026

Inspirationen



Liebe Musikbegeisterte

Seit 10 Jahren ist unser Festival zu Gast auf dem Lilienberg. Ein Grund, uns für die Gastfreundschaft herzlich zu bedanken! Wir haben hier ein Zuhause gefunden, bei dem der schöne Konzertsaal mit Blick auf den See, die grosszügige Parkanlage, die exzellente Küche zur kulinarischen Abrundung des Musikgenusses und die Gästezimmer ihren Anteil zu einer wunderbaren Festivalatmosphäre beitragen.

Im diesjährigen Festival nehmen wir Sie mit zu Inspirationsquellen von Komponisten, die sich von den unterschiedlichsten Orten und von verschiedensten Umständen zu Werken anregen liessen, die wir noch heute bewundern. Ein feines Beziehungsnetz zieht sich durch die Musik der Konzertprogramme und verbindet Komponisten, Entstehungsorte, Einflüsse, Anregungen und Charakter der Werke untereinander.

Freie Assoziationsäste ziehen sich dabei von Beethovens Begegnung mit Rossini hin zu kammermusikalischen Perlen aus der Feder von Opernkomponisten, von Werken auf Bestellung reicher Auftraggeber in Paris und London zu geografischen und persönlichen Inspirationen, wie Brahms' Aufenthalt am Thunersee, wo er seinen alten Freund Widmann traf, der als studierter Theologe wiederum den deutschen Komponisten Hermann Goetz in Winterthur getraut hatte, womit es nicht mehr weit ist zum Schweizer Komponisten Paul Juon in Berlin... Mehr als genug Stoff für kurzweilige Einführungen in die Programme!

Lassen Sie sich treiben und inspirieren von den vielfältigen Verbindungen und der so entstandenen grandiosen Kammermusik, gespielt von unserem internationalen Festivalensemble.

Der traditionelle öffentliche Workshop wird dieses Jahr vom phänomenalen Wiener Pianisten Claus-Christian Schuster geleitet. In der Matinee am Sonntagvormittag stehen dann die jungen Kammerensembles im Mittelpunkt und gestalten ein farbiges Konzertprogramm.

Es erwartet Sie ein inspirierendes Musikwochenende auf dem Lilienberg. Wir freuen uns auf Sie!

Martin Lucas Staub Künstlerischer Leiter
Roland Meier Geschäftsleiter

Grussworte

Partnerschaften für Ihren Musikgenuss



Liebe Gäste, liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik

Wir freuen uns, das Festival Kammermusik mit seinen abwechslungsreichen musikalischen Erlebnissen bereits zum 10. Mal auf dem Lilienberg willkommen zu heissen. Diese langjährige Verbundenheit erfüllt uns mit Freude und unterstreicht, welche besondere Atmosphäre hier Jahr für Jahr entsteht, wenn Musik, Natur und Gastfreundschaft aufeinandertreffen.

Das diesjährige Festival steht unter dem Thema «Inspirationen». Die ausgewählten Werke erzählen von Reisen, Freundschaften, Landschaften, Begegnungen und besonderen Momenten, die Komponisten zu zeitlosen Meisterwerken angeregt haben. Diese musikalischen Verbindungen laden uns ein, Neues zu entdecken und die Vielfalt der Kammermusik mit offenen Ohren und Herzen zu erleben.

Mögen die Konzerte Sie berühren, begeistern und inspirieren. Geniessen Sie unvergessliche Klangerlebnisse, anregende Begegnungen und die herzliche Gastfreundschaft des Lilienbergs.

Wir wünschen Ihnen ein wunderbares Festival und viele Momente, die noch lange nachklingen.

Herzlich willkommen und viel Freude beim Festival Kammermusik Bodensee 2026!

Susanne Grüner

Director of Executive Management
Stiftung Lilienberg Unternehmerforum



Liebe Festivalbesucherinnen und Festivalbesucher
geschätzte Künstlerinnen und Künstler
liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik

Im Namen des Gemeinderates von Ermatingen
heissen wir Sie herzlich zum Festival Kammer-
musik Bodensee auf dem Lilienberg willkommen.

Im Jahr 2008 ins Leben gerufen und seit 2016
in Ermatingen beheimatet, feiert das Festival
10 Jahre auf dem Lilienberg. Dieses Jubiläum
steht für ein Jahrzehnt musikalischer Qualität,
Leidenschaft und kulturellen Engagements. Das
Festival hat sich weit über unsere Region hinaus
einen ausgezeichneten Namen geschaffen und
bereichert das kulturelle Leben am Bodensee in
besonderer Weise.

Das diesjährige Motto «Inspirationen» führt das
Publikum auf eine musikalische Reise durch
Europa. Die ausgewählten Werke erzählen von
Orten, Begegnungen und Erlebnissen, die be-
deutende Komponistinnen und Komponisten zu
ihren Meisterwerken angeregt haben. Interna-
tionale Künstlerinnen und Künstler lassen diese



Geschichten lebendig werden. Der Lilienberg,
hoch über dem Untersee gelegen, bietet dafür
einen stimmungsvollen Rahmen und macht Er-
matingen für ein Wochenende zum Treffpunkt
der Kammermusik.

Unser Dank gilt der Festivalleitung, den Musike-
rinnen und Musikern, dem Team des Lilienbergs
sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern.
Mit ihrem Engagement machen sie dieses Jubilä-
umsfestival möglich.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Konzerter-
lebnisse, bereichernde Begegnungen und unver-
gessliche Stunden in Ermatingen.

Urs Tobler
Gemeindepäsident Ermatingen
Im Namen des Gemeinderates

Anna von Ekesparre
Gemeinderätin
Ressort Kultur, Sport und Tourismus

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Wien – Berlin – Paris

Freitag, 28. August 2026, 19 Uhr

Angela Golubeva
Violine

Nora Romanoff Schwarzberg
Viola

Mattia Zappa
Violoncello

Martin Lucas Staub
Klavier



Mitglieder des
ensemble fokus

Adèle Bagein
Oboe

Daniela Engel
Klarinette

Pauline Zahno
Horn

Alexander Rauch
Fagott

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Max Bruch
1838 – 1920

● **aus «Acht Stücke» op. 83
für Violine, Viola, Klavier**

I. Andante
II. Allegro con moto – Andante
III. Andante con moto
IV. Allegro agitato

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

● **Klavierquintett Es-Dur op. 16
für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott**

Grave – Allegro ma non troppo
Andante cantabile
Rondo. Allegro ma non troppo

Pause

Gabriel Fauré
1845 – 1924

● **Klavierquartett c-Moll op. 15**

Allegro molto moderato
Scherzo: Allegro vivo
Adagio
Finale. Allegro molto

{ Drei grosse europäische Kulturmetropolen stehen im Zentrum: In Wien hob Beethoven 1797 sein brillantes Es-Dur-Quintett op. 16 für Bläser und Klavier aus der Taufe. Zuerst für Klarinette, Viola und Klavier schrieb Max Bruch in seinen späten Berliner Jahren 1908 sein op. 83, während Faurés Klavierquartett op. 15 ins Paris von 1879 führt und zeigt, wie sich die französische Kammermusik von den deutschen Vorbildern emanzipierte.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Gran Sestetto

Samstag, 29. August 2026, 17 Uhr

Angela Golubeva
Violine

Thaïs Louvert
Violine

Nora Romanoff Schwarzberg
Viola

Mattia Zappa
Violoncello

Josef Gilgenreiner
Bass

Kateryna Tereshchenko
Klavier

ensemble fokus
Preisträgerensemble des
Kammermusikwettbewerbs
Paul Juon 2023

Sarah-Maria Schmid, Flöte

Adèle Bagein, Oboe

Daniela Engel, Klarinette

Pauline Zahno, Horn

Alexander Rauch, Fagott



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

- | | |
|--|--|
| Gioacchino Rossini
1792 – 1868 | ● Sonata a Quattro Nr. 1 G-Dur
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
Moderato
Andante
Rondo. Allegro |
| Paul Juon
1872 – 1940 | ● Divertimento op. 51
für Bläserquintett und Klavier
Allegretto
Intermezzo I. Moderato
Fantasia. Andante
Intermezzo II. Tempo di minuetto
Rondino. Allegro assai |
| Pause | ● |
| Jacques Ibert
1890 – 1962 | ● Trois pièces brèves für Bläserquintett
Allegro
Andante
Assez lent – Allegro scherzando |
| Mikhail Glinka
1804 – 1857 | ● Gran Sestetto Originale Es-Dur für zwei Violinen,
Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier
Allegro
Andante
Finale. Allegro con spirito |

Zwei Opernkomponisten zu Gast in der Kammermusik: Der junge Glinka schuf sein «Gran Sestetto» für Klavier und Streicher während seiner Mailänder Jahre, als er fast täglich die Scala besuchte. Rossinis heiteres Flötenquartett entstand dagegen erst in seinen späten Pariser Jahren. Leichtigkeit und Spielfreude prägen auch die «Trois Pièces Brèves» für Bläserquintett von Jacques Ibert und Paul Juons Divertimento für Bläserquintett und Klavier.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Nachwuchskonzert – Junge Talente

Sonntag, 30. August 2026, 11.30 Uhr

Teilnehmerensembles des
Workshops für Kammermusik

Trio Pilgram

Debora Pilgram, Violine

Emanuel Pilgram, Cello

Salome Pilgram, Klavier

Duo Liora

Yelyzaveta Zubenko, Violine

Liya Abdullayeva, Klavier

Trio Niva

Thaïs Louvert, Violine

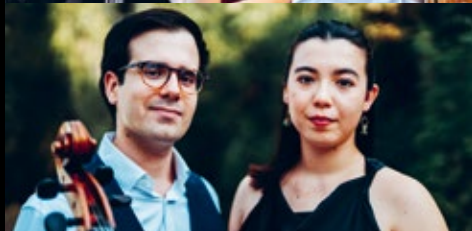
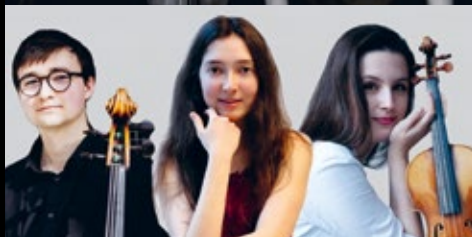
Cyprien Lengagne, Violoncello

Norina Hirschi, Klavier

Duo Arnaud-Bernadó

Blai Bernadó, Cello

Sacha Arnaud, Klavier



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Programm nach Ansage: ● Das Programm mit allen Ensembles des Workshops wird in Absprache mit dem Kursleiter Claus-Christian Schuster definitiv festgelegt und wird Werke aus dem bearbeiteten Repertoire des Workshops enthalten. Damit wird das Programm der Matinee Musik aus diesen Werken enthalten:

Ludwig van Beethoven
Klaviertrio D-Dur op. 70,1 «Geistertrio»

Dimitri Schostakowitsch
Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8

Robert Schumann
Violinsonate Nr.1 op. 105

Paul Juon
Klaviertrio Nr.2 op.39 «Caprice»

Ludwig van Beethoven
Cellosonate Nr. 4 C-Dur op. 102,1

César Franck
Violinsonate A-Dur
(Fassung für Violoncello und Klavier)

Workshop und Nachwuchs-
konzert gefördert durch



Nachwuchsförderung der



Ihre Förderung für Jungmusiker

Sie möchten gerne die Stars von Morgen unterstützen?
Beachten Sie in diesem Fall bitte die Seiten 28 und 29.
Teilen Sie uns bei einer freien Spende oder bei Ihrer Anmeldung
als Mitglied des Förderkreises Kammermusik Schweiz mit, dass
Ihr Beitrag für die Förderung von Jungmusikern verwendet
werden soll. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Inspiration Schweiz

Sonntag, 30. August 2026, 17 Uhr

Schweizer Klaviertrio

Angela Golubeva
Violine

Franz Ortner
Violoncello

Martin Lucas Staub
Klavier

Nora Romanoff Schwarzberg
Viola

Mattia Zappa
Violoncello (Goetz)

Josef Gilgenreiner
Kontrabass



Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Programm

Frank Martin 1890 – 1974	● Trio sur des mélodies populaires irlandaises Allegro moderato Adagio Gigue. Allegro
Johannes Brahms 1833 – 1897	● Klaviertrio c-Moll op. 101 Allegro energico Presto assai Andante grazioso Finale. Allegro molto
Pause	●
Gioacchino Rossini 1792 – 1868	● Duetto D-Dur für Violoncello und Kontrabass Allegro Andante molto Allegro
Hermann Goetz 1840 – 1876	● Klavierquintett c-Moll op. 16 Andante Sostenuto - Allegro con fuoco Andante con moto Allegro moderato (Quasi Menuetto) Allegro vivace

Die eindruckliche Landschaft am Thunersee inspirierte Brahms zu seinem Klaviertrio op. 101, während Hermann Goetz' berührendes Klavierquintett aus dem Jahr 1874 sein letztes Kammermusikwerk vor seinem allzu frühen Tod vor 150 Jahren in Zürich blieb. Zwei reiche Auftraggeber, ein Amerikaner irischer Abstammung bei Frank Martins Trio und ein englischer Bankier und Amateurcellist bei Rossinis opernhaftem Duetto, stehen am Ursprung der anderen beiden Werke.

GML

Saison 26/27

GML

01

**Timon
Altwegg**
&
Klavier

24.09.26

GV: 18:00 Uhr

Konzert: 19.30 Uhr

Timon Altwegg, Klavier

Refektorium der PMS Kreuzlingen
Hauptstrasse 87
(Klostergebäude St. Ulrich)

02

**Regens-
burger**
*Dom-
spatzen*

27.10.26

19.30 Uhr

Regensburger Domspatzen

Kath. Kirche St. Stefan,
Bernrainstrasse 10, Kreuzlingen

03

**Michael
Zisman
Quintett**
&
Tangotanzpaar

10.01.27

17.00 Uhr

Michael Zisman Quintett &
Tangotanzpaar Eugenia y Leo

Kunstraum, Bodanstrasse 7A,
Kreuzlingen

04

Stimme&Orgel
Adriane & André

+

**Historische
Blasinstrumente**

Markus Meier

07.03.27

17.00 Uhr

Adriane Kienzler, Sopran
André Simanowski, Orgel
Markus Meier, Blasinstrumente

Basilika St. Ulrich,
Hauptstrasse 85, Kreuzlingen

05

**Bodensee
festival**
*Ulrich
Noethen*

25.04.27

19.00 Uhr

Bodenseefestival
Sprecher Ulrich Noethen
Mitglieder der Berliner
Philharmoniker

Evang. Kirche, Kirchstrasse 19,
Kreuzlingen

06

Serenade
mit
*Pippo
Pollina*

27.06.27

19.30 Uhr

Serenade mit Pippo Pollina

Atrium der PMS Kreuzlingen
Schulstrasse 39

GML
Saison

26 27

NEU finden alle Konzerte bei freiem Eintritt statt.



GESELLSCHAFT FÜR
MUSIK UND LITERATUR
KREUZLINGEN

Alter Konzertsaal im Hauptgebäude Lilienberg

Öffentlicher Workshop für Kammermusik

Freitag, 28. August und Samstag, 29. August 2026

jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Eintritt frei



Leitung:

Claus-Christian Schuster

Interessierte können den Kurs
bei freiem Eintritt mitverfolgen.

Teilnehmer des Workshops für Kammermusik:

Trio Pilgram

Debora Pilgram, Violine

Emanuel Pilgram, Violoncello

Salome Pilgram, Klavier

Duo Liora

Yelyzaveta Zubenko, Violine

Liya Abdullayeva, Klavier

Trio Niva

Thaïs Louvert, Violine

Cyprien Lengagne, Violoncello

Norina Hirschi, Klavier

Duo Arnaud-Bernadó

Blai Bernadó, Cello

Sacha Arnaud, Klavier

Portrait

Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio

Angela Golubeva, Violine; Franz Ortner, Violoncello

Martin Lucas Staub, Klavier

Das Schweizer Klaviertrio hat sich seit seiner Gründung 1998 einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und grosser Ausdruckskraft erworben. So wurde es vom US-Magazin *Fanfare* als «one of the very top piano trio ensembles on today's stage» bezeichnet.

Das Trio gewann mehrere 1. Preise bei Internationalen Wettbewerben (Caltanissetta 2003, Brahms-Wettbewerb in Österreich 2005, Swiss Ambassador's Award London 2005) und hat Konzerte in über 45 Ländern auf allen Kontinenten gegeben. Dabei konzertierte das Schweizer Klaviertrio in so wichtigen Konzertsälen wie Elbphilharmonie Hamburg, Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, KKL Luzern, Wigmore Hall London, Grosser Saal des Moskauer Konservatoriums, Concertgebouw Amsterdam, Megaron – the Athens Concert Hall, Teatro Teresa Carreño Caracas, Izumi Hall Osaka, Shanghai Grand Theater, National Center for the Performing Arts Beijing, QPAC Brisbane, Teatro Coliseo Buenos Aires und vielen anderen und wird regelmässig zu international renommierten Festivals wie dem Ottawa Chamberfest, dem Menuhin Festival Gstaad, Kuhmo Chamber Music, Esbjerg Chamber Music Festival, Bastad Chamber Music Festival, Festival of the Sound, Hamburger Kammermusikfest International oder Agassiz Chamber Music Festival Winnipeg eingeladen. Bei Aufführungen von verschiedenen Trippelkonzerten arbeitet das Schweizer Klaviertrio mit Orchestern in aller Welt zusammen, u.a. mit dem Scottish Chamber Orchestra, dem Russischen Nationalorchester, dem Athens State Orchestra, dem Zürcher Kammerorchester, Berner Sinfonieorchester, Musikkollegium Winterthur, Orchestre Philharmonique de Liège, Orchestre National Auvergne-Rhône-Alpes, Bangkok Symphony Orchestra, Orquesta Sinfonica Municipal Caracas, Christchurch Symphony Orchestra oder dem Queensland Orchestra in Brisbane. Dabei

spielte das Ensemble mit Dirigenten wie Thomas Zehetmair, Mario Venzago, Johannes Fritzsche, Loukas Karytinis, Pascal Rophé u.a.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Ensembles, so u.a. bei Schweizer Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Fernsehen, Südwestdeutschem Rundfunk SWR, Radio Television Hong Kong, dem Australischen Radio ABC Classic und CBC Radio-Canada. Dazu kommen CD-Einspielungen mit Werken von Mozart, Dvořák sowie mit Klaviertrios der Schweizer Komponisten Paul Juon, Frank Martin und Daniel Schnyder. Seit 2011 veröffentlicht das Schweizer Klaviertrio seine Einspielungen beim Label audite, wo sämtliche Klaviertrios von Mendelssohn, Tschai-kovsky, von Robert und Clara Schumann sowie Ersteinspielungen bisher unbekannter romantischer Klaviertrios von Eduard Franck erschienen sind. Alle diese Aufnahmen erhielten begeisterte Rezensionen und Auszeichnungen in der internationalen Fachpresse. Zuletzt wurde die sechsteilige Edition sämtlicher Werke für Klaviertrio von Beethoven abgeschlossen, die auch das Trippelkonzert zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester enthält. Diese Gesamteinspielung wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Das Ensemble setzt sich auch mit Nachdruck für die zeitgenössische Schweizer Musik ein. Neben der regelmässigen Aufführung von Werken von Schweizer Komponisten vergab das Schweizer Klaviertrio bisher Kompositionsaufträge an Martin Wettstein (Mystische Tänze 2004), Daniel Schnyder (Trippelkonzert 2007, Teufelsbrücke 2018), Francesco Hoch (Trio ISCHIA 2009), Florian Walser (Trippel-Schottisch 2017), Martin Schlumpf (Zeitspuren 2018), Richard Dubugnon (Rundtanz 2022, Carmeniana 2025) und Matthias Roth (erinnert 2023). swisspianotrio.com

Portrait

Claus-Christian Schuster Dozent für Kammermusik

Der Pianist Claus-Christian Schuster wurde 1952 in Wien geboren. Nach anfänglichem Unterricht bei seinem Vater studierte er bei Wilhelm Hübner-Langenbruck, an der Wiener Musikhochschule und der Indiana University in Bloomington bei Hans Graf, dann bei Dieter Weber in Wien und zuletzt am Moskauer Čajkovskij-Konservatorium bei Vera Gornostaeva. Von prägender Bedeutung war für ihn die Begegnung mit Wilhelm Kempff in Positano.

Er ist Preisträger etlicher internationaler Klavier- und Kammermusikwettbewerbe und gründete 1984 das Wiener Schubert Trio, dem 1994 das Altenberg Trio Wien nachfolgte. Mit diesen Ensembles war er regelmässiger Gast in den bedeutendsten Musikzentren und bei den renommiertesten Kammermusikfestivals wie dem Wiener Musikverein, den Salzburger Festspielen, der Mailänder Scala, La Fenice in Venedig, dem

Concertgebouw in Amsterdam usw. und gestaltete von 1988 bis zu seinem Rückzug ins Privatleben 2012 einen eigenen Zyklus im Brahmsaal des Wiener Musikvereins.

Zwischen 1976 und 1986 unterrichtete Claus-Christian Schuster an der Musikhochschule Wien und leitete von 1991 bis 2012 eine lange Reihe von Meisterkursen für Kammermusik am Konservatorium Wien (der heutigen Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). Zusammen mit seinen Kollegen unterrichtete er in zahlreichen Meisterkursen in rund zehn europäischen Ländern und in den Vereinigten Staaten.

Nach 2012 widmete sich Claus-Christian Schuster musikwissenschaftlichen Forschungen und dem Verfassen von Musikessays.
ccschuster.at



13. – 16. Oktober 2026

Herbsttrilogie im Grandhotel Giessbach

Das historische Juwel am Brienzersee



Di – 18:00: **Romantik pur**

Mi – 18:00: **Meisterwerke**

Schweizer Oktett



Do – 18:00: **«Ach Luise!»**

Das Musenkuss-Kabinett

Tickets unter: www.klang.ch | 033 952 25 25

Portrait

Nora Romanoff-Schwarzberg Viola

Nora Romanoff-Schwarzberg gastiert sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin regelmässig in renommierten Häusern und bei Festivals wie dem Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Salle Pleyel in Paris, DeSingel Antwerpen, Teatro Colón in Buenos Aires, Tchaikowsky-Konservatorium in Moskau, Progetto Martha Argerich in Lugano, Mantova Chamber Music Festival, Podium Festival Esslingen, Heidelberger Frühling, Sommets Musicaux de Gstaad und Salzburger Festspielen. Als Solistin spielte sie mit dem Orchestra della Svizzera Italiana, Zagreb Chamber Orchestra, Orchestra Filarmonica de Bacau, Kristiansand Symphony Orchestra, Philharmonischen Orchester Irkutsk, der argentinischen Camerata Bariloche unter der Leitung von Ion Marin, Alexander Verdnikov, Hobart Earle, Pierre Amoyal, Jacek Kasprzyk und Vladimir Fanshil. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen herausragende Musiker wie Martha Argerich, Mischa Maisky, Gabriela Montero, Renaud Capuçon, Lilya Zilberstein, Lily Maisky, Sergey Nakariakov, Henning Kraggerud, Enrico Dindo und Ivry Gitlis.

Zu den wichtigsten Mentoren und Lehrern von Nora Romanoff-Schwarzberg zählen ihre Mutter, die Geigerin Dora Schwarzberg, Michael Kugel, Thomas Kakuska und Hatto Bayerle (beide Mitglieder des Alban Berg Quartett), Yuri Bashmet und Johannes Meissl. Sie studierte am königlichen Konservatorium Maastricht und an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Sie selbst gab Meisterkurse in Israel, Norwegen, Bosnien und Herzegowina sowie den USA. Zahlreiche Aufnahmen für BBC, RETE 2, RAI, Radio Klassik Stephansdom und Ö1 sowie CD-Einspielungen für Naxos, Gramola und in der Reihe «Martha Argerich and Friends» bei EMI Classics und Warner Classics mit Nominierungen für die GRAMMY-Awards.

noraromanoffschwarzberg.com

Portrait

Mattia Zappa Violoncello

Der Tessiner Cellist Mattia Zappa studierte am Konservatorium von Lugano bei Taisuke Yamashita, in der Solistenklasse von Harvey Shapiro an der Juilliard School in New York und erhielt 1998 an der Musikakademie Basel bei Thomas Demenga sein Solistendiplom. Weitere Studien an der Accademia Pianistica von Imola (Bologna) bei Pier Narciso Masi.

Mattia Zappa ist Preisträger verschiedener internationaler Kammermusikwettbewerbe u.a. dem Premio Vittorio Gui in Florenz, erhielt Unterstützung von Stiftungen wie Migros Kulturprozent und Pierino Ambrosoli-Zürich und wurde mit dem Europäischen Musikförderpreis für seine Interpretation der Rokoko-Variationen von Tchaikowsky ausgezeichnet.

Als Solist wurde er vom Orchestra della Svizzera Italiana, Basler Symphonieorchester, Festival Strings Lucerne, Akademischen Orchester Zürich, Schweizer Kammerphilharmonie, Orchestre de Chambre de Genève und Johannesburg Philharmonic Orchestra engagiert. Seit September 2000 ist Mattia Zappa Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich und seit 2012 Dozent an der Musikhochschule in Lugano. Mattia Zappa gab zahlreiche Solo- und Duo-Rezitals, darunter in der Carnegie Hall und im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie sowie in weiteren bedeutenden Zentren in Europa, Südafrika und den USA. Er spielte den gesamten Zyklus der Sechs Solo-Suiten von Johann Sebastian Bach auf Tournee und 2008 auch im Lucerne Festival. Zahlreiche Auftritte als Mitglied des Streichtrios «lucerne string trio» und im «Chamber Jazz Duo» mit dem Zürcher Jazz-Pianisten Ivo Kova. Dazu kommen verschiedene Radio-, TV- und CD-Aufnahmen, u.a. bei Ducale, Lyra Classica, Guild und Claves Records. Mattia Zappa spielt ein Florentiner G.B.Gabbrielli-Cello aus dem Jahr 1758.

Portrait

Thaïs Louvert Violine

Thaïs Louvert, eine Schweizer Geigerin russischer und französischer Herkunft, begann im Alter von sechs Jahren bei Rada Hadjikostova und später bei François James am Genfer Konservatorium mit dem Geigenunterricht. An der Musikhochschule Genf in der Klasse von Sergey Ostrovsky schloss sie den Bachelor und Master in Musikpädagogik mit Auszeichnung ab. Derzeit absolviert sie ein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Sergey Malov.

Als Solistin trat Thaïs Louvert mehrfach in der Victoria Hall in Genf auf, so mit dem AMAsymphonique Orchestra und dem Jubilus Orchestra, sowie auf einer China-Tournee mit dem Juventutti Orchestra. Sie beschäftigt sich intensiv mit zeitgenössischer Musik und trat mit dem Ensemble Vide in Genf und dem Tonflug Ensemble in Zürich auf. Beim Festival Murten Classics führte sie das Werk «Wunderhorn» des Schweizer Komponisten David Philip Hefti als Solistin auf.

Sie spielte in verschiedenen Kammerensembles und Orchestern, darunter dem Ensemble Ars Excelcis, dem Ensemble Puplinge Classique unter der Leitung von Chiara Banchini, dem Nexus Orchestra und den Cameristi della Scala. Sie spielte in verschiedenen Orchestern unter Dirigenten wie Gábor Takács-Nagy und Jukka-Pekka Saraste und war 2024–25 Akademistin beim Musikkollegium Winterthur. Als Mitglied des Trio Leonis vertieft sie ihre Fähigkeiten beim Quartetto di Cremona an der Stauffer Academy in Italien und absolviert einen spezialisierten Kammermusik-Masterstudiengang an der Hochschule der Künste Bern bei Patrick Jüdt. Das Trio wurde im September 2024 für das Netzwerk «Le Dimore del Quartetto» ausgewählt und ist Preisträger des Kiwanis-Preises 2025 sowie des Internationalen Kammermusikwettbewerbs «Giulio Rospigliosi» 2026.

Portrait

Josef Gilgenreiner Kontrabass

Josef Gilgenreiner ist Kontrabassist (Stellvertreter, erstes Pult) im Musikkollegium Winterthur. Seit 2015 ist er ebenfalls Solobassist im Le Concert Olympique in Belgien. Er studierte Kontrabass in Wien bei Josef Niederhammer an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Schon während des Studiums war er Substitut im Radio-Sinfonie-Orchester Wien (RSO) und im Orchester der Wiener Staatsoper/Wiener Philharmoniker. Als Solobassist trat er im Schleswig-Holstein-Festival-Orchester, im Gustav-Mahler-Jugendorchester und 1996 im von Claudio Abbado gegründeten Mahler-Chamber-Orchestra auf. Seither hat er unter anderen beim Symphonie Orchester des Bayerischen Rundfunks, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Orchester der Oper Zürich, dem Luzerner Sinfonie Orchester und dem Zürcher Kammerorchester gespielt und trat regelmässig im Bayerischen Staatsorchester München als Solobassist auf.

Josef Gilgenreiner spielte als gefragter Kammermusiker in Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, Festwochen Gmunden, Festival de Musique de Menton, Festival St. Gallen Steiermark, Schwäbischen Frühling, Lenzburgiade und Kyburgiade. Dabei trat er mit Musikern wie Nicolas Altstaedt, Christian Altenburger, Fazil Say, Daniel Schnyder, Paul Meyer und Formationen wie dem Carmina-Quartett, Minetti Quartett, Amar Quartett und anderen auf.

Josef Gilgenreiner ist Kontrabassdozent an der Kalaidos Musikhochschule Zürich und unterrichtet regelmässig Studenten der Klasse von Prof. Josef Niederhammer in Wien. Er war Dozent im European Union Youth Orchestra (EUYO) und führt in Bad Kohlgrub (Deutschland) regelmässig seinen Kontrabass-Meisterkurs im Rahmen der Klassiktage Akademie durch. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Klassiktage Ammergauer Alpen.

Portrait

Kateryna Tereshchenko Klavier

Kateryna Tereshchenko wurde in der Ukraine geboren. Sie studierte bei B. Fedorov an der Kiewer Lysenko-Musikschule und von 2007 bis 2009 bei Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Master Specialized Music Performance – Solistin). Von 2011 bis 2013 war sie Masterstudentin bei Ulrich Koella (Master Specialized Music Performance – Kammermusik – Lied).

2011 und 2012 wurde sie mit dem Studienpreis des Migros Kulturprozent Wettbewerbs in Zürich ausgezeichnet. 2013 bis 2016 war sie Mitglied der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich.

Zahlreiche Konzerte als Solistin (Klavierabende und Konzerte mit Orchester), als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen sowie als Liedbegleiterin führten Kateryna Tereshchenko in die Ukraine, nach Deutschland, Polen, Tschechien, Italien, Österreich, Argentinien und in die Schweiz.

Seit 2019 ist sie als Korrepetitorin (Bereich Pre-College Musik) an der Zürcher Hochschule der Künste angestellt.

Portrait

ensemble fokus

**Preisträgerensemble des
Kammermusikwettbewerbs Paul Juon 2023**

**Sarah-Maria Schmid, Flöte
Adèle Bagein, Oboe
Daniela Engel, Klarinette
Alexander Rauch, Fagott
Pauline Zahno, Horn**

Das ensemble fokus wurde 2022 von fünf jungen Musikerinnen und Musikern gegründet und tritt als klassisches Bläserquintett wie auch als flexible Formation auf. Als Preisträger des 1. Kammermusikwettbewerbs Paul Juon 2023 wurde das Ensemble in das dreijährige Förderprogramm des Förderkreises Kammermusik Schweiz aufgenommen.

Ihre vielfältigen Konzertengagements führen sie u.a. in die Tonhalle Zürich, zum Zermatt Festival, zum Davos Festival, sowie in die Kunsthalle Appenzell. Die Musikerinnen und Musiker stammen aus der ganzen Schweiz, Deutschland und Frankreich, weshalb das Ensemble national und auch international ausgerichtet ist. Es konzertiert in diversen Regionen.

Ziel des Ensembles ist es, Musik allen zugänglich zu machen. Durch neue und kreative Vermittlungs- und Konzertformate schafft es eine Verbindung zum Publikum und will dieses mit seiner Musik begeistern.

Regelmässig tritt es für «Les Concerts du Coeur» in der Westschweiz auf, ein Verein, der sich dafür einsetzt, Musik zu betagten, kranken oder beeinträchtigten Menschen zu bringen. Für das junge Publikum bietet das ensemble fokus u.a. das interaktive Projekt «Der gestiefelte Kater» an.
ensemblefokus.ch

Portrait

Biografien junge Kammerensembles

Trio Pilgram

Debora Pilgram, Violine
Emanuel Pilgram, Violoncello
Salome Pilgram, Klavier

Seitdem Debora (2012), Emanuel (2010) und Salome (2007) entdeckt haben, dass sie sich zum Klaviertrio ergänzen, sind sie begeistert von dieser musikalischen Gattung, in der sich ihre Stimmen ineinander verflechten und doch auch eigenständig entfalten. Sowohl zu dritt als auch für ihr solistisches Auftreten wurden die Geschwister schon mehrfach mit 1. Preisen ausgezeichnet, zuletzt am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und am internationalen Dvořák-Wettbewerb in Prag.

Ihre musikalische Ausbildung verdanken alle drei dem Konservatorium Winterthur, schon lange begleitet von Rahel Cunz (Violine), Emanuel Rüttsche (Violoncello) und Hans-Jürg Strub (Klavier). Im Sommer 2026 beginnt für das Trio nun ein neuer Abschnitt: Debora und Emanuel treten ins PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste ein (Philip A. Draganov und Thomas Grossenbacher) und Salome bricht für ihr Bachelorstudium (Éric Le Sage) nach Freiburg im Breisgau auf – gespannt, welche Horizonterweiterung auch das Trio erfährt.

Duo Arnaud-Bernadó

Blai Bernadó, Violoncello
Sacha Arnaud, Klavier

Das Duo Arnaud-Bernadó besteht aus dem katalanischen Cellisten Blai Bernadó und der französisch-thailändischen Pianistin Sacha Arnaud. Sie lernten sich während ihres Bachelorstudiums an der Haute École de musique de Genève kennen und begannen 2023 eine regelmässige Zusammenarbeit, in der sie sowohl die grossen Meisterwerke des Repertoires als auch weniger bekannte Werke außerhalb des traditionellen Kanons erkunden.

Im Jahr 2025 gewann das Duo Arnaud-Bernadó den zweiten Preis und den Publikumspreis beim Prix Jean Tanner. Das Duo tritt regelmässig in der Schweiz auf und erhielt wertvolle Ratschläge von renommierten Musikern wie Ulrich Koella, Tatiana Korsunskaya, Sébastien Singer, Denis Severin, François Dumont und Gerardo Vila, um nur einige zu nennen.

Portrait

Biografien junge Kammerensembles

Duo Liora

Yelyzaveta Zubenko, Violine
Liya Abdullayeva, Klavier

Das Duo Liora ist ein junges Kammermusikensemble aus Bern, das von zwei engagierten Musikerinnen aus Aserbaidschan und der Ukraine gegründet wurde. Vereint durch ihre gemeinsame Begeisterung für die Kammermusik widmet sich das Duo einem vielseitigen Repertoire. Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit stehen ausdrucksstarkes musikalisches Erzählen, ein differenziertes Zusammenspiel und die neugierige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen musikalischen Stilen.

Beide Mitglieder des Duos absolvieren derzeit ihre musikalische Ausbildung an der Hochschule der Künste Bern sowie an der Haute École de Musique de Genève. Künstlerische Impulse erhielten sie von renommierten Musikerinnen und Musikern und Ensembles wie dem Quatuor Ébène, Tomasz Herbut, Frans Helmerson, Zlata Chochieva und Gilles Apap.

Im Zentrum ihrer künstlerischen Zusammenarbeit stehen die Suche nach einer gemeinsamen musikalischen Sprache, stilistische Sensibilität und die Leidenschaft für ausdrucksstarke Kammermusik.

Trio Niva

Thaïs Louvert, Violine
Cyprien Lengagne, Violoncello
Norina Hirschi, Klavier

Das Trio Niva besteht aus den drei jungen Schweizer Musikern Thaïs Louvert (Violine), Cyprien Lengagne (Violoncello) und Norina Hirschi (Klavier), die alle international tätig und mehrfach ausgezeichnet sind. Seit Sommer 2026 ist ein neuer Cellist zum Trio gestossen und das Ensemble erhielt den neuen Namen Trio Niva. Bereits zuvor feierte das Ensemble unter dem ehemaligen Namen Trio Leonis beachtliche Erfolge. Es wurde 2024 an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gegründet. Nach drei Monaten intensiver Tätigkeit durfte es bereits dem Netzwerk Le Dimore del Quartetto beitreten. Im Studienjahr 2024/25 absolvierte das Trio im Rahmen eines Stipendiums ein Artist Diploma an der Stauffer Akademie in Cremona (Italien) in der Klasse des Quartetto di Cremona. In diesem Rahmen arbeitete das Klaviertrio mit Persönlichkeiten wie Boris Garlitsky, Andrea Lucchesini und Günter Pichler. Ausserdem erhielt das Ensemble wichtige Impulse von den Pianisten Christoph Berner und Valeria Jegorova Robinson sowie dem Duo Eckart Runge & Jacques Ammon.

2025 gewann das Leonis Trio den zweiten Preis beim Kiwanis Musikpreis in Zürich und 2026 beim Internationalen Giulio-Rospigliosi-Wettbewerb. Das Ensemble weist eine rege Konzerttätigkeit in Italien, Frankreich und der Schweiz auf. Auftritte in Konzertreihen wie Le Fil d'Ariane in Collonges-sous-Salève, Les aubes musicales in Genf, Revision Project in Basel, Festival di Pasqua in Montepulciano u.a. 2025/26 studierte das Ensemble im Master Specialized Performance Kammermusik an der Hochschule der Künste Bern bei Patrick Jüdt und wurde von der KULT Musikagentur unterstützt.





Impressionen des Festivals Kammermusik Bodensee 2025

Klangbilder





RESTAURANT & SONNENTERRASSE

*genuss & kulinarik
im lilienberg.*

Der Weg zum Ziel

Anreise

Per ÖV

Via Weinfelden mit Bus 833 Richtung Ermatingen, Haltestelle Ermatingen Friedhof liegt direkt beim grossen Lilienberg Parkplatz. Von dort aus ist der Weg ausgeschildert.

Per Gratistransport ab Bahnhof Ermatingen

Unser Gratistransport-Service bringt Sie ab Bahnhof Ermatingen direkt auf den Lilienberg und nach dem Konzert wieder zurück. Benötigen Sie einen Gratistransport, senden Sie bitte eine Email, damit wir Sie kontaktieren können: info@kammermusikbodensee.ch

Per Auto

Als Zielort diese Adresse im Navigationsgerät eingeben: Arenenbergstrasse 15, 8272 Ermatingen – dann sind Sie gleich beim grossen Lilienberg Parkplatz. Von dort aus ist der Weg ausgeschildert.



Die Musse und mehr

Ein klangvolles Wochenende am Bodensee

Gönnen Sie sich etwas Musse – mit Musik, Kulinarik und in der herrlichen Parkanlage des Lilienbergs mit dem schönen Blick auf den See. Der Lilienberg bietet Ihnen während des Festivals ein Arrangement mit Übernachtung, Frühstück und Benutzung von Hallenbad und Sauna.

Sie können dazu folgende Verpflegung auswählen:

Freitag

vor dem Konzert ab 18 Uhr Apéro Riche oder
nach dem Konzert ab ca. 21 Uhr 3-Gangmenu

Samstag

nach dem Konzert ab ca. 19 Uhr 3-Gangmenu

Sonntag Mittag:

nach dem Konzert ab ca. 13 Uhr 3-Gangmenu

Sonntag Abend

vor dem Konzert ab ca. 13 Uhr 3-Gangmenu oder
nach dem Konzert ab ca. 19 Uhr Apéro Riche

Preise Gastronomie

Apéro Riche	CHF 35
3-Gangmenu (exkl. Getränke)	CHF 60
Kindermenu (unter 14 Jahre)	CHF 30

Buchung direkt auf unserer Homepage oder per
Tel. +41 79 250 79 02.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt.

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Ihre Unterstützung für das Festival Kammermusik Bodensee

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» ist seit 2018 Trägerverein und Veranstalter des Festivals Kammermusik Bodensee.

Im Rahmen dieses Festivals soll einem breiten Publikum die Kammermusik in all ihren Facetten nähergebracht werden. Dazu gehören auch neue Wege der Musikvermittlung, der Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum sowie Auftrittsplattformen und Meisterkurse für den musikalischen Nachwuchs.

Der Fokus zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in der Schweiz wurde im Jahr 2023 mit der erfolgreichen Durchführung des «I. Kammermusikwettbewerbs Paul Juon» in der Kunsthalle Appenzell stark ausgebaut. Vom 31. Oktober bis 1. November 2026 findet nun wiederum in Appenzell der «II. Kammermusikwettbewerb Paul Juon» statt.

Die damit verbundene schweizweite Konzertvermittlung während drei Jahren sowie ein Coaching zum Management des eigenen Ensembles erlauben es den Gewinner-Ensembles, ihre Konzerterfahrung zu erweitern und ihren Bekanntheitsgrad landesweit zu steigern. Konzertveranstalter erhalten bei einem Engagement der Gewinner-Ensembles finanzielle Unterstützung durch den Förderkreis Kammermusik Schweiz. Im Rahmen dieses Engagements konnten so bereits über 90 Konzerte der Gewinner-Ensembles in der ganzen Schweiz vermittelt und unterstützt werden.

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» füllt mit diesem gezielten und nachhaltigen Förderprogramm eine grosse Lücke, die entstand, weil ein ähnlich ausgerichtetes Programm mit Kam-

mermusikwettbewerb und Konzertvermittlung des Migros Kulturprozent eingestellt wurde.

Weitere Informationen zu Förderprogramm und Gewinner-Ensembles finden Sie auch auf fkms.org

Darüber hinaus unterstützt der Förderkreis Kammermusik Schweiz auch die Aufführung, Vermittlung und Verbreitung von unbekannten Werken von Schweizer Komponisten im In- und Ausland oder die Erteilung von Kompositionsaufträgen mit Schwerpunkt auf Schweizer Komponisten.

Unterstützen Sie diese vielfältigen Tätigkeiten für die Zukunft der Kammermusik und werden Sie Mitglied im Verein Förderkreis Kammermusik Schweiz! Spenden an den Verein sind steuerbefreit.

Sie finden die vollständigen Statuten sowie unsere Gegenleistungen für die verschiedenen Gönnerkategorien auf der Homepage kammermusikbodensee.com

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüßen zu dürfen!

Ihr KAMMERMUSIK BODENSEE Team

Christian Binggeli

Präsident Förderkreis Kammermusik Schweiz

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Wir freuen uns auf Ihre Gönnerschaft

Wählen Sie unter einer der folgenden Mitgliederkategorien.
Sie können sich direkt via nebenstehendem QR-Code auf unserer Website kammermusikbodensee.com/foerderkreis anmelden.



Privat-Gönner

Jahresbeitrag CHF 100.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 150.- «Paar»

Privat-Gönner Bronze

Jahresbeitrag CHF 300.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 450.- «Paar»

Privat-Gönner Silber

Jahresbeitrag CHF 500.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 750.- «Paar»

Privat-Gönner Gold

Jahresbeitrag CHF 1000.- «Individuell»

Jahresbeitrag CHF 1500.- «Paar»

Firmen-Gönner Gold

Jahresbeitrag CHF 3000.-

Firmen-Gönner Platin

Jahresbeitrag CHF 10000.-

Freie Spende

(danke für direkte Einzahlung auf folgendes Konto) Bankverbindung:

Förderkreis Kammermusik Schweiz
Thurgauer Kantonalbank
CH-8570 Weinfelden
IBAN CH21 0078 4296 5151 0200 1
SWIFT-BIC: KBTGCH22

Postadresse: Förderkreis Kammermusik Schweiz

c/o Christian Binggeli, Plattenstrasse 11, 8810 Horgen, chbinggeli@hispeed.ch

**Förderkreis
Kammermusik Schweiz**

**Paul Juon
Gesellschaft**

II. Kammermusikwettbewerb Paul Juon

31. Oktober und 1. November 2026 / Kunsthalle Appenzell
Sonntag, 22. November 2026, 17.00 Uhr
Preisträgerkonzert und Preisverleihung

Infos und Programm www.fkms.org





Ringofen
Konzerte

23. Saison / 2026
/ Kunsthalle
Appenzell

INSPIRAZIONE INSPIRATION SCHWEIZ

Nächste Konzerte: Freitag, 4. September 2026, 19.30 Uhr
Inspiration Schweiz - Werke von Bruch, Brahms, Rossini und Goetz
Schweizer Klaviertrio, Nora Romanoff Schwarzberg, Josef Gilgenreiner

Freitag, 2. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Requiem für Fanny - Werke von Haydn, Mozart und Mendelssohn
James Campbell, Klarinette; Quatuor Terpsychordes

Freitag, 6. November 2026, 19.30 Uhr
Acoustic Voyagers & Wooden Impact – Marimba vereint mit Klarinette und Steptanz
Manuel Leuenberger, Daniel Borak, Carmen Berger



/ Kunsthalle
Appenzell
Ziegeleistrasse 14 / 9050 Appenzell / +41 (0)71 788 18 60
Ein Angebot der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell.

Gottlieb's
Sweetest of Swiss Since 1928

Jetzt bestellen
www.gottlieb.ch

Wir danken

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung, damit die Kammermusik auf dem Lilienberg erklingen kann.

Wir werden unterstützt von



PRIVATE STIFTUNG EWALD MARQUARDT

- Helene Wittenauer-Stiftung
- Jubiläumsstiftung der Thurgauer Kantonalbank
- Dr. Heinrich Mezger Stiftung
- Migros Kulturprozent Ostschweiz
- Alice Wartemann Stiftung
- Gottlieb Spezialitäten AG
- Gemeinde Ermatingen
- Stadt Kreuzlingen

... und weitere Beiträge und Spenden von Stiftungen und Privatpersonen

Impressum

Adresse Spielort

Lilienberg
Arenenbergstrasse 15
8272 Ermatingen

Veranstalter

Förderkreis Kammermusik Schweiz
Präsident Christian Binggeli
goennerverein@schweizer-klaviertrio.ch

Künstlerischer Leiter

Martin Lucas Staub
staub@kammermusikbodensee.ch
swisspianotrio.com

Geschäftsleiter

Roland Meier
kultur-erleben@bluewin.ch

Grafische Gestaltung

Köhler WD
koehlerwd.ch

Information

kammermusikbodensee.com
kultur-erleben@bluewin.ch
Tel. +41 (0)44 252 00 12



Festival
Kammermusik
Bodensee

Wir bringen die Musik zum See

Nächstes Festival Kammermusik Bodensee
save the date: 27. - 29. August 2027